

Witterungsrückblick Juli 2014

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Juli 2014 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 89,2 mm 2. Dekade 11,4 mm 3. Dekade 57,0 mm

Monatssumme: 157,6 mm das sind 185% des langjährigen Juli-Mittelwertes, der von 1969 bis 2013 85,0 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 16 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 46,3 mm am 09.07.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Juli-Monatssumme fiel 1980 mit 184 mm, die niedrigste dagegen 1971 mit 14 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2013) hat der Juli 16,8 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	6,2	02.	17,5	29,6	04.
2. Dekade	12,0	15.	20,6	31,8	19.
3. Dekade	12,8	31.	20,1	28,3	23.

Monatsmitteltemperatur: +19,4°C, das ist 2,0°C wärmer als der langjährige Juli-Mittelwert (1969 bis 2013) der +17,4°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 19. mit +31,8°C erreicht, die niedrigste dagegen der 02. mit +6,2°C. Der Juli hatte 16 Sommertage (Temperatur zeitweise zwischen +25°C und 30°C) und 2 Tropentage (Temperatur zeitweise über +30°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Juli-Monatsmittelwert war +22,2°C in 2006, der niedrigste dagegen +14,3°C in 2000. Der Juli hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2013) 8,5 Sommertage und 3,5 Tropentage.

Wind: Stärkste Böen:

Keine Windböen über Windstärke 7

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der Juli 2014 war eigentlich ein schöner Sommermonat, schwül-warm mit 2°C über dem Mittelwert und immerhin 18 Tagen mit Temperaturen über 25°C. Da sich aber partout keine stabile Hochdrucklage einstellen wollte, gab es öfter Gewitter mit entsprechenden Starkniederschlägen und Sturmböen, die jedoch naturgemäß lokal eng begrenzt waren. Dies hat natürlich den sommerlichen Eindruck etwas getrübt, aber von ganz heftigen Wetterereignissen blieb das Siegerland wieder weitgehend

verschont. Es fiel zwar mit knapp 160 l/m^2 annähernd das doppelte des Monatsmittelwertes an Niederschlag, allerdings entfielen 120 l/m^2 davon auf nur 4 Tage. Insgesamt regnete es an 16 Tagen, das ist für den Juli durchschnittlich. Sturmböen wurden am Haardter Berg nicht gemessen.